

GRÜNE ZEITEN NEUBIBERG

HIER FÜRS
WIR



Marion Seitz
Landratskandidatin für
den Landkreis München



Carola Grimminger
Bürgermeisterkandidatin
für Neubiberg

Carola Grimminger – unsere Bürgermeisterin 2026



Foto: Sonja Herpich

Engagierte Macherin. Überzeugte Teamplayerin. Erfahrende Führungskraft. Working Mom.

Carola Grimminger steht für ein Neubiberg, das Zukunft wagt – **mit Tatkraft, Weitsicht und einem klaren Kompass.**

**„Wer etwas verändern will,
muss es auch anpacken.“**

Carola Grimminger ist 49 Jahre alt, verheiratet, Mutter von zwei Kindern und Senior Managerin in der Medizintechnik.

Seit 2012 lebt sie in Neubiberg – „einem Ort, der Hightech und Tradition, Stadt Nähe und Natur auf einzigartige Weise verbindet.“

Seit 2017 engagiert sie sich bei den Grünen, seit 2021 im Vorstand, seit 2024 als Co-Vorsitzende.

Als Gründerin der **GM Women** und Mitglied bei **Working Moms e.V.** setzt sie sich für Gleichberechtigung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein.

Zudem engagiert sie sich in mehreren Neubiberger Vereinen und Initiativen – **nah an den Menschen, mitten im Ort.**

„Ich bin überzeugt: Politik muss zuhören, Haltung zeigen – und dann ins Handeln kommen.“

Werte, die tragen

Warum Grüne Politik?
Für Carola zählen drei Dinge:

1. **Verantwortung** – für Familie, Gemeinwesen und kommende Generationen
2. **Nachhaltigkeit** – ökologisch, ökonomisch und sozial
3. **Gerechtigkeit** – für alle Altersgruppen und Lebenslagen

Ihre Kandidatur ist ein Angebot an alle Bürgerinnen und Bürger – **für eine Politik, die zuhört, Haltung zeigt und ins Handeln kommt.**

***Meine Vision für Neubiberg:
lebenswert. klimafest. modern.***

1. **Mobilität, die verbindet**

Tempo 30 auf der Hauptstraße – für mehr Sicherheit und Ruhe.

Sichere Rad- und Fußwege, On-Demand-Verkehr statt leerer Linienbusse: **Mobilität soll alltagstauglich, familienfreundlich und klimafreundlich sein.**

2. Lebendige Ortszentren

Mehr Orte zum Begegnen und Verweilen: Schanigärten, Sitz- und Schattenbereiche, Trinkwasserstationen und Bewegungsangebote.

Ein Neubiberg, das Lebensqualität atmet – in Neubiberg und Unterbiberg.

3. Klimaschutz, der sichtbar wird

Begrünte Dächer und Fassaden, Wanderbäume, Hochwasserschutz am Hachinger Bach – basierend auf einem umfassenden Klimaanpassungskonzept.

Mehr Grün statt Beton – für Frischluft, Schatten und Wohlbefinden.

4. Beteiligung und digitale Gemeinde

Neubiberg soll digitaler und bürger näher werden: App mit Mängelmelder, Online-Sprechstunden, Livestreams von Gemeinderatssitzungen.

Transparente Politik, die zu hört und reagiert.

5. Wirtschaft und Digitalisierung

Carola steht für **solide Finanzen** und gezielte Zukunftsinvestitionen.

Sie setzt sich für eine moderne, serviceorientierte Verwaltung mit kurzen Wegen ein. Gleichzeitig will sie gute Bedingungen für Handwerk, Mittelstand, Start-ups und große Arbeitgeber schaffen, damit Neubiberg wirtschaftlich stark bleibt.

„Neubiberg hat enormes Potenzial – und das möchte ich mit den Menschen hier entfalten.“

Carola Grimminger steht für eine Politik, die **pragmatisch denkt und nachhaltig handelt.**

Für ein Neubiberg, das Verantwortung übernimmt – für heute und morgen.



Foto: Sonja Herpich

Lerne Carola kennen!

Folge ihr auf **Instagram** und **Facebook** und erfahre mehr über ihre Ideen für Neubiberg auf ihrer Website:

Instagram:



Facebook:



Website:



Jörg Eichhorn
Vorsitzender Ortsverband
joerg.eichhorn@gruene-neubiberg.de

Grüne Erfolge für Neubiberg

Gemeinsam Zukunft gestalten – Grüne Politik wirkt

Wer durch Neubiberg geht, sieht es an vielen Ecken: **Grüne Politik wirkt.** Mit Beharrlichkeit, Sachkenntnis und Herz haben wir in den letzten Jahren Projekte auf den Weg gebracht, die **unsere Gemeinde nachhaltiger, lebenswerter und zukunftsicher machen**. Diese Erfolge sind das Ergebnis von **vielen engagierten Menschen**, die sich im Gemeinderat und darüber hinaus für Neubiberg einsetzen – mit unterschiedlichen Schwerpunkten, aber einem gemeinsamen Ziel: **ein starkes, zukunftsähnliches Neubiberg.**

Im Zentrum dieses Engagements stehen **Carola Grimminger**, unsere Bürgermeisterkandidatin für 2026, **Dr. Ulrike Dowie**, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Gemeinderat, sowie **Kilian Körner**, Zweiter Bürgermeister. Sie alle eint der Wille, gemeinsam mit einem starken Ortsverband Verantwortung zu übernehmen – jede und jeder mit eigener Perspektive, gemeinsam zum Wohle von Neubiberg.

„Vielfalt ist unsere Stärke. Sie führt zu ausgewogenen Entscheidungen und besseren Ergebnissen.“

– Carola Grimminger

Klimaschutz, der ankommt

Ein herausragender Erfolg ist die **Erneuerung und deutliche Erweiterung des Klimaschutzförderprogramms**. Dank grüner Initiative wurde das Budget erhöht und das Antragsverfahren vereinfacht – damit alle Neubiberger*innen unkompliziert teilnehmen können. Das Programm fördert Investitionen in **Energie, Mobilität,**

Unsere Anträge im Gemeinderat Neubiberg 2020 bis 2025



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – ödp Neubiberg

Für Klimaschutz, nachhaltige Energie, sichere Mobilität und lebenswerte Orte.



Naturschutz und Kreislaufwirtschaft – von Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen über energetische Sanierungen, Lastenräder, Dachbegrünungen bis zu Mehrwegsystemen und Regenwassernutzung. Die Nachfrage ist hoch – ein Zeichen, dass **Klimaschutz funktioniert, wenn er nah an den Bedürfnissen der Menschen** bleibt. Wir brauchen Lösungen, die motivieren statt überfordern – so wird Klimaschutz Alltag.

Weitere Informationen und Anträge finden Interessierte auf der **Homepage der Gemeinde Neubiberg**.

Mehr Platz für Radfahrer*innen

Auch beim Thema **Radverkehr** konnten wir grüne Akzente setzen. Die Diskussion um die **Cramer-Klett-Straße** war intensiv, doch sie hat sich gelohnt: Heute gibt es dort mehr Sicherheit und Sichtbarkeit für Radfahrer*innen. Die **Verengungen wurden entfernt**, neue **Piktogramme** markieren klar: Radverkehr gehört selbstverständlich zum **Straßenbild**.

Besonders positiv: Schüler*innen und Eltern des Gymnasiums Neubiberg haben die Maßnahme ausdrücklich begrüßt. Ein Beispiel dafür, wie **Hartnäckigkeit und Kompromissbereitschaft** am Ende zu echten Verbesserungen führen.

Nachhaltig bauen – mit Verantwortung und Maß

Mit dem neuen **Rathaus Neubiberg** hat die Gemeinde ein sichtbares Zeichen für **nachhaltiges und zukunftsorientiertes Bauen** gesetzt.

Wir Grünen haben uns früh für die **Holzhybridbauweise** starkgemacht – eine Kombination aus Holz, Beton und Stahl, die Klima- und Ressourcenschutz ideal verbindet. Holz speichert CO₂ und vermeidet gleichzeitig die Emissionen, die bei reinem Betonbau entstehen. Das neue Rathaus zeigt: **Ökologie und Ästhetik schließen sich nicht aus.**

Auch beim geplanten **Seniorenzentrum an der Hauptstraße** wird diese Bauweise zum Einsatz kommen – ein gutes Beispiel für vorausschauende Entscheidungen, an denen unser **Zweiter Bürgermeister Kilian Körner** mit ruhiger

Hand und Pragmatismus mitgewirkt hat. Wir brauchen Bauweisen, die ökologisch überzeugen und langfristig Bestand haben.

Licht mit Verantwortung – für Mensch und Natur

Seit gut einem Jahr ist Neubibergs Straßenbeleuchtung vollständig auf **energieeffiziente LED-Technik** umgestellt. Doch wer genauer hinsieht, erkennt grüne Handschrift: Im **Umweltgarten** und im **Schopenhauer Wald** leuchten die Lampen bewusst **wärmer und weniger grell** – ein Beitrag zum **Schutz nachtaktiver Insekten**, den wir Grünen angestoßen haben. Kleine Details zeigen große Wirkung – wenn man genau hinschaut.

Vom Erfolg zur Zukunft

Klimaschutzprogramm, Radverkehr, nachhaltiges Bauen, Lichtschutz – all das zeigt: Grüne Politik verändert Neubiberg konkret und sichtbar. Sie steht für das, was die **Grünen in Neubiberg** verbindet: **Verantwortung übernehmen, Lösungen suchen, Zukunft gestalten.**



Jörg Eichhorn
Vorsitzender Ortsverband
joerg.eichhorn@gruene-neubiberg.de

Warum haben die Kommunen kein Geld?

Der Landkreis München und viele Gemeinden haben große wirtschaftliche Probleme. Warum ist das so? Von Einzeleffekten, wie z.B. dem Wegzug von Firmen mal abgesehen, ist die derzeit schlechte wirtschaftliche Lage in Deutschland der Hauptgrund. Dadurch sinkt die Gewerbesteuer, die Hauptinnahmequelle der Kommunen. Hinzu kommt, dass die Gewerbesteuer von Jahr zu Jahr meist stark schwankt und die Gemeinden können nicht verlässlich damit planen. Grundsätzlich benachteiligt die Zuteilung der Steuern in Deutschland die Kommunen besonders. Die neue Bundesregierung will und wird

das auch nicht ändern. In Bayern gibt es jedoch noch einen Sondereffekt: Der Freistaat verlagert staatliche Aufgaben auf die Landkreise, ohne die damit verbundenen Gelder für Personal- und Sachkosten in ausreichendem Maß zur Verfügung zu stellen. All das führt dazu, dass die Gemeinden und der Landkreis sogenannte „freiwillige Leistungen“ (u.a. Büchereien und Hallenbäder) für die Bürgerinnen und Bürger kürzen müssen. Es ginge auch anders!



*Christoph Nadler
Fraktionsvorsitzender
Kreistagsfraktion
Stellv. Landrat*

Windkraft verteufelt – Fakten verdreht

AfD-nahe Veranstaltungen verbreiten Desinformationen

Unter dem Titel „Windradfreies Oberland“ wurde zu einem Vortragsabend gegen Windkraft eingeladen. Tatsächlich dienten die Veranstaltungen in Dietramszell und Puppling als Plattform der AfD – für Desinformation, Stimmungsmache und populistische Narrative gegen die Energiewende. Windräder wurden ohne Belege als „unrentabel“ bezeichnet. Dabei ist Fakt: Windkraft gehört zu den günstigsten Energieformen. Laut Bundesnetzagentur senken erneuerbare Energien langfristig die Großhandelspreise für Strom und stabilisieren die Energiekosten. Statt tragfähiger Lösungen wurde „zukunftssichere Kernenergie“ propagiert. Auch HVO100, synthetischer Diesel aus Pflanzenölen und

Abfallfetten, wurde als „klimafreundliche Alternative“ gefeiert. Dabei ist der Rohstoff begrenzt, die Umweltbilanz zweifelhaft und CO₂ entsteht neben anderen Emissionen weiterhin beim Verbrennen. Ziel der Veranstaltungen war nicht Aufklärung, sondern das Schüren von Angst. Die AfD setzt auf emotional aufgeladene Bilder wie „naturzerstörende Totenpfähle“ statt auf fundierte Argumente. Tragfähige Lösungen für eine klimafreundliche, sichere Energieversorgung? Fehlanzeige. So kennt man die AfD auch aus dem Kreistag.



*Oliver Seth
Kreisrat*

Zwischen Tankstelle und Fast-Food-Kette

Freiräume für die Jugend?!

Wo halten sich junge Menschen gerne auf? Oft liegt hier ein mittel-schwerer Generationenkonflikt begraben. Am Stadtplatz und in Wohngebieten stören sie. Aus Parkhäusern werden sie vom Sicherheitsdienst vertrieben. Spielplätze sind für Kinder. Die Grünanlagen oder der See werden durch die jungen Menschen sowieso nur vermüllt, heißt es oft. Das Kinderzimmer ist zu klein oder ein eigener Rückzugsort zuhause fehlt ganz. Und wo es Jugendzentren gibt, mangelt es oft an Personal und sie haben nicht immer geöffnet.

Wer von uns erinnert sich nicht gerne an die unbeschwerten Sommerabende am See oder in einer alten Bauruine zurück?

Wir müssen in unseren Kommunen wieder Orte schaffen, an denen die Jugend willkommen ist, die sie selbst nach ihren Wünschen gestalten darf und an denen sie ganz ohne Erwachsene ist. „Pädagog*innen-

freie“ oder selbstverwaltete Jugendräume sind Orte, die durch junge Menschen in Eigenregie genutzt und betrieben werden. Das können z.B. alte Bahnhäuser oder verwaiste Vereinsheime sein. Dann braucht es nur noch alte Sofas, junge Menschen, die Verantwortung übernehmen, und eine Gemeinde, die der Jugend vertraut. Damit nicht mehr nur die örtliche Fastfoodkette oder Tankstelle ein Ort der Jugend ist.

Wir GRÜNE sind seit jeher eine Partei, die sich für die Jugend einsetzt und sie hört, anstatt über eine ganze Generation hinweg zu entscheiden. Lasst uns in der eigenen Kommune nach geeigneten Orten schauen und durch eine gute Jugendpolitik die Nöte einer Generation sehen und ernst nehmen.



Johannes Rohleder
Kreisrat

Neuer Antrag im Kreistag

Photovoltaikanlagen über Parkplätzen

Die Kreistagsfraktion hat beantragt, dass der Landkreis die Überdachung von Parkplätzen mit Photovoltaik prüft, z.B. an der Kfz-Zulassungsstelle. Wir regten eine Finanzierung durch Bürger-Energiegenossenschaften an und dass der erzeugte Strom als „Mieterstrom“ den Liegenschaften günstig angeboten wird.

Und im September 2025 haben wir beschlossen: zukünftig wird bei jedem neuen Gebäude und bei jeder Sanierung des Landkreises der Bau einer PV-Anlage geprüft.

Bereits versiegelte Flächen können so doppelt genutzt werden: als (wettergeschützte) Parkplätze und zur Energiegewinnung. Zudem könnten überdachte Fahrradstellplätze gewonnen werden. Klimaschutz und Bürgerbeteiligung – eine Win-Win-Situation für alle!



Gudrun Hackl-Stoll
Kreisrätin



„Zukunftsfähig, sozial gerecht und inklusiv will ich unseren Landkreis gestalten. Mit guter Bildung, bezahlbarem Wohnen und nachhaltiger Mobilität für alle. Für ein starkes Miteinander bitte ich um Ihre Stimme am 8. März 2026!“

Marion Seitz, Landratskandidatin
für den Landkreis München

gruene-ml.de
 gruenemucland

GrueneML
 Grüne München-Land

Grüne München-Land

Demokratie fängt vor Ort an. Zusammen mit Dir. Jetzt Mitglied werden!



gruene-ml.de/mitglied-werden

IMPRESSUM/V.i.S.d.P.

GRÜNE Landkreis München
Marion Seitz, Dominik Dommer
Franziskanerstr. 14
81669 München
GRÜNE Neubiberg
Jörg Eichhorn

Gestaltung: Anna Schmidhuber
Redaktion: Helga Keller-Zenth,
Julia Priese, Stephanie Moser
Druck: Uhl-Media GmbH, Bad Grönenbach